

STADT NEUSTADT A. RBGE. STADTTEIL EILVESE BEBAUUNGSPLAN NR. 359

"Am Dorfe", beschleunigte 1. Änderung

M. 1 : 500

Entwurf

ÜBERSICHTSPLAN M. 1:2.500



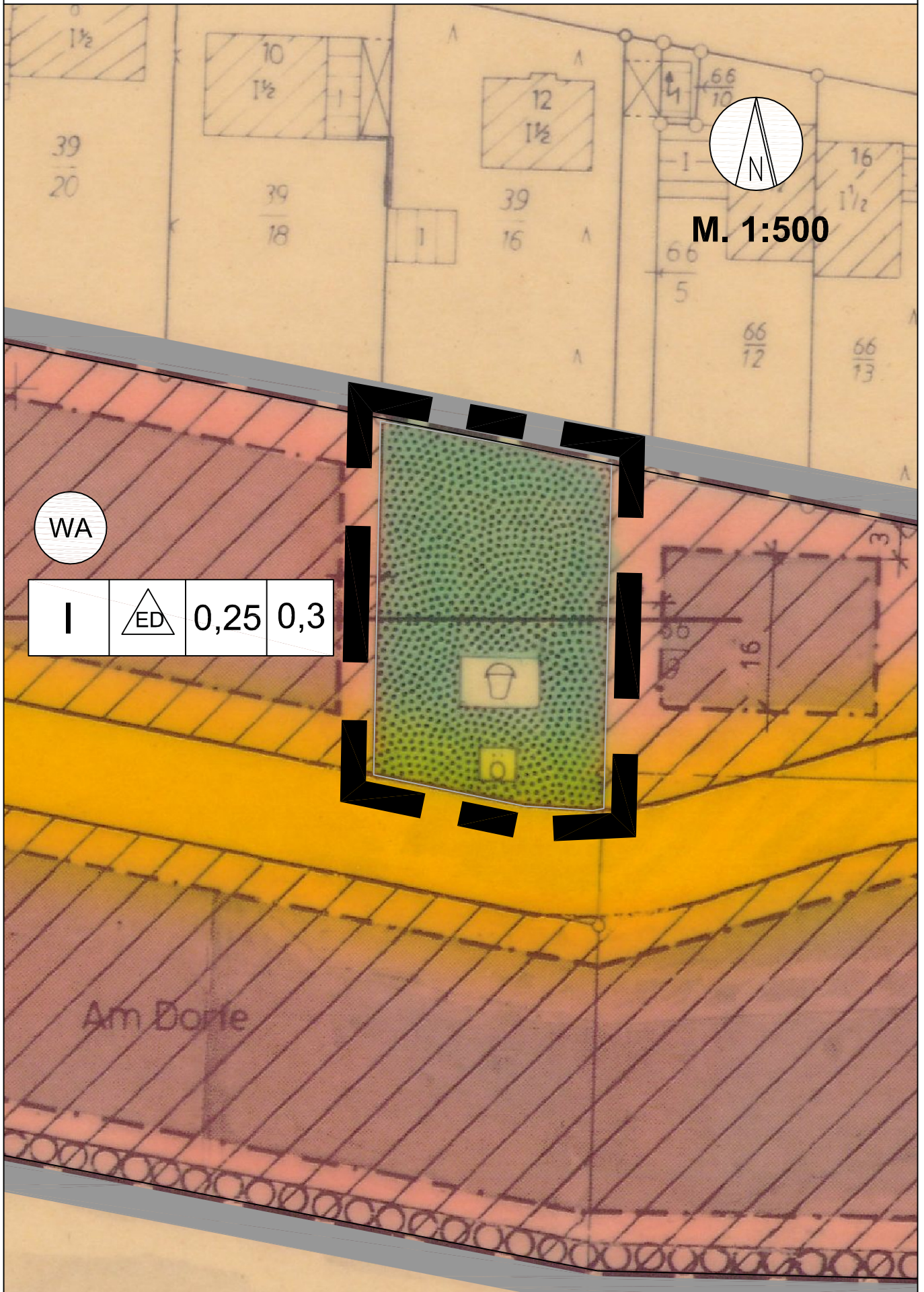
Planung: Herr Nülle

Planerstellung: Zimpel 13.05.2013 / Tiedt 01.10.2014

Geändert:

Bebauungsplan Nr. 359 "Am Dorfe"
(rechtsverbindlich seit 10.05.1990)

ALT



M. 1:500

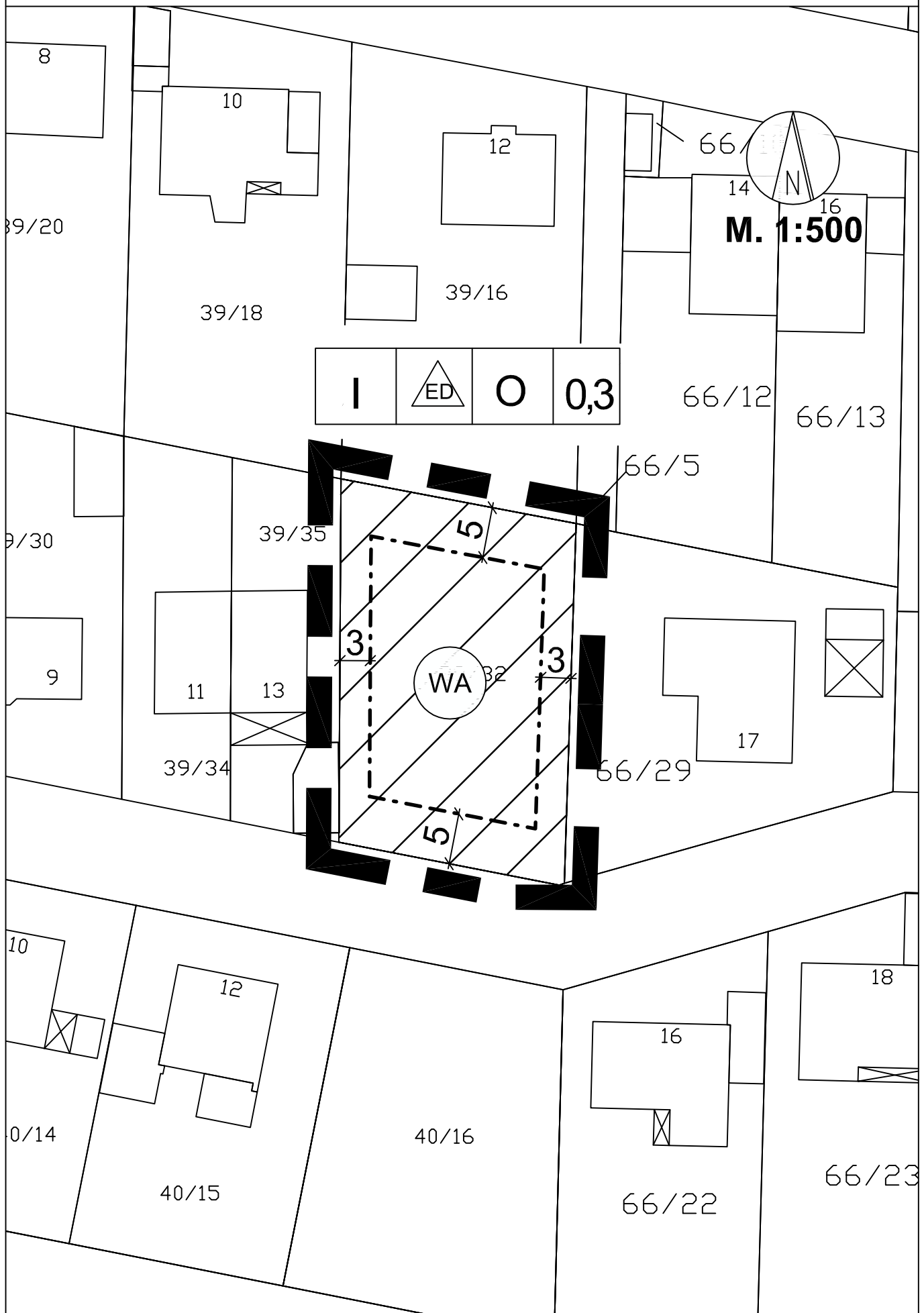
WA

| | | | |
|---|--|------|-----|
| I | | 0,25 | 0,3 |
|---|--|------|-----|

Am Dorfe

Bebauungsplan Nr. 359 "Am Dorfe" beschleunigte 1. Änderung

NEU



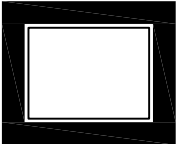
Erläuterung der Planzeichen

Bauweise, Baulinien, Baugrenzen (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB, §§ 22 und 23 BauNVO)

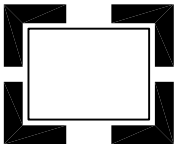


Baugrenze (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB, §§ 22 und 23 BauNVO)

Sonstige Planzeichen



Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplans (§ 9 Abs. 7 BauGB). (Ursprungsplan)



Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplans (§ 9 Abs. 7 BauGB). 1. beschleunigte Änderung



nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig



Allgemeines Wohngebiet

O

offene Bauweise

I

Zahl der Vollgeschosse

0,3

Geschossflächenzahl

Textliche Festsetzungen

Niederschlagswasserversickerung

Gemäß § 9 Abs. 4 BauGB in Verbindung mit §§ 56, 97 und 98 NBauO werden für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes folgende ökologische Festsetzungen getroffen:

Das auf den privaten Grundstücken anfallende Niederschlagswasser ist zur Grundwasseranreicherung in den Untergrund abzuführen. Die Errichtung eines Speichers und die Entnahme von Brauchwasser bleiben hiervon unberührt. Das Gleiche gilt für die Versagungsgründe nach § 8 NWG bei der Erteilung der wasserrechtlichen Erlaubnis.

Hinweis: Die Erlaubnis zur dauerhaften Absenkung von Grundwasser (Gebäude mit tiefen Kellern) kann nicht in Aussicht gestellt werden.